

An die Präsidentinnen und Präsidenten sowie Verantwortlichen der
Mitglied- und weiteren Organisationen

FH SUISSE
Case postale 74
2822 Courroux
Tél. 032 422 35 50
Fax 032 422 34 13
mailbox@fhsuisse.ch
www.fhsuisse.ch

Bern, 22. Juni 2017

www.titelumwandlung.ch
www.fhmaster.ch
www.fhprofil.ch
www.fhjobs.ch
www.fhlohn.ch

Sessionsbrief von Christian Wasserfallen

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich gelange nach dieser Session mit zwei parlamentarischen und einem personellen Inhalt
an euch. Letzteres zuerst:

Wir freuen uns, dass der Beirat von FH SCHWEIZ Unterstützung erhalten hat. An der letzten
Sitzung des Vorstandes wurden Erich Ettl (Ständerat, Obwalden, CVP), Jacques-André
Maire (Nationalrat, Neuenburg, SP) und Martina Munz (Nationalrätin, Schaffhausen, SP) als
Beiratsmitglieder gewählt. Damit wird dieses wichtige Gremium durch bildungsengeagierte
Parlamentarier verstärkt und zugleich auch die Westschweizer Vertretung gesichert. Und ich
versichere euch, dass auch ich weiterhin voll und ganz als Bildungspolitiker für FH
SCHWEIZ zur Verfügung stehe.

In der letzten Session (Sondersession) stimmte nach dem Ständerat auch der Nationalrat mit
133 zu 55 Stimmen einer Motion zu, die verlangt, dass für sämtliche Bundesausgaben die
Teuerung nur dann ausgeglichen werden kann, wenn tatsächlich eine Teuerung vorliegt.
Was aktuell nicht der Fall ist. Mit dieser «Budget-Teuerungs-Korrektur» steht damit im Jahr
2018 weniger Geld für die Bildung zur Verfügung. Insgesamt über den Bildungsbereich dürf-
te es im Jahr 2018 rund 200 Mio. Sparpotential sein. Zudem hat sich in ebendieser Session
der Nationalrat für neue Prioritäten beim Sparen ausgesprochen (Motion Finanzkommission).
Für die Fachhochschulen dürften somit im kommenden Jahr also nicht mehr Gelder zu er-
warten sein. Als nächstes wird der Ständerat über diese Motion befinden.

Ein anderes, für uns Absolventinnen und Absolventen mehrschichtiges Thema, ist die über
längere Zeit blockierte Beteiligung am europäischen Bildungsprogramm Erasmus+. Der
Bundesrat möchte dieses nun in einer teilweisen Teilnahme fortführen und beantragt dafür
einen Gesamtkredit von 114,5 Millionen Franken. Die entsprechende Botschaft hat er im
April dem Parlament überwiesen. Seit der Sistierung der Verhandlungen zur Vollasoziiierung
der Schweiz am Programm Erasmus+ im Februar 2014 (Annahme Masseneinwanderungs-
initiative) sichert aktuell eine Übergangslösung die internationale Bildungsmobilität der
Schweizer Studierenden. Eine volle Assoziierung an Erasmus+ bis 2020 käme sehr teuer zu
stehen und würde deutlich über 200 Mio. Franken kosten. Deshalb will der Bundesrat die
Möglichkeit einer Assoziierung an das Nachfolgeprogramm von Erasmus+ ab 2021 zu bes-
seren Konditionen prüfen.

Herzliche Grüsse



Christian Wasserfallen
Präsident FH SCHWEIZ, Nationalrat

Weitere Informationen
www.fhschweiz.ch

FH SCHWEIZ
Dachverband Absolventinnen und
Absolventen Fachhochschulen

FH SUISSE
Association faitière des diplômés
des Hautes Écoles Spécialisées

FH SVIZZERA
Associazione dei diplomati delle
Scuole Universitarie Professionali

FH SWITZERLAND
Association of Graduates of
Universities of Applied Sciences